

Weiter geht's

Die Königsteiner Straße bleibt bis September eine Baustelle

Da nehmen die Stadtwerke viel Geld in die Hand: 1,2 Millionen Euro kosten die Arbeiten an der Regenwasserkanalisation und der Wasserversorgung.

Bad Soden. Sie ist die meist befahrene Straße in Bad Soden. Nicht nur in Stoßzeiten ist viel los. Darum ist immer Vorsicht und Aufmerksamkeit geboten, wenn an der Königsteiner Straße gearbeitet wird. Doch die Stadt Bad Soden und ihre Stadtwerke wollen die Infrastruktur auf Vordermann bringen. Die Arbeiten sind unvermeidlich. „Bis September 2016 sollen nach Planungen der Stadtwerke alle Arbeiten an der Regenwasserkanalisation und der Wasserversorgung abgeschlossen sein“, teilt die Abteilung „Organisation und Personal“ des Rathauses nun mit. Im Auftrag des Magistrats und der Fachleute im Rathaus informiert Verwaltungsmitarbeiterin Jacqueline Kempfer: „Dank des bislang relativ milden Winters stehen die Chancen gut, dass dieser Zeitplan eingehalten werden kann.“

Es gilt Tempo 30

Die umfangreichen Arbeiten an der Königsteiner Straße erreichen ihren zweiten Bauabschnitt. Sie sollen dort am Montag, 25. Januar, aufgenommen werden. Diese zweite Etappe beinhaltet die Erneuerung der Regenwasserkanalisation und der Wasserversorgung vom Umlandweg bis zur Königsteiner Straße 126. Kempfer: „Der erste Bauabschnitt wurde von Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2015 gebaut.“



Schnee bedeckt die neuen Rohre, die in der Königsteiner Straße verlegt werden sollen. Die Arbeiter haben sie auf einem Gelände an der Parkstraße deponiert. Foto: Nietner

Bis auf die endgültige Fahrbahndecke ist der Bauabschnitt abgeschlossen. Worauf müssen sich Autofahrer und Anlieger von Montag an einstellen? Die Königsteiner Straße wird zwischen Hausnummer 126 und Umlandweg auf eine Fahrbahnbreite von 5,55 Metern verengt und die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 30 reduziert. „Geschwindigkeitskontrollen werden durchgeführt“, kündigt die Stadt-

verwaltung an und ergänzt: „Die Parkplätze auf der Königsteiner Straße im Baustellenbereich entfallen für den Zeitraum der Arbeiten. Die Zufahrt zu den anliegenden Grundstücken mit dem Pkw wird zeitweise nicht möglich sein. Fußläufig sind alle Grundstücke aber jederzeit zu erreichen.“

Der dritte Bauabschnitt umfasst den Bereich von der Königsteiner Straße 126 bis 150. Die Stadt will

rechtzeitig bekanntgeben, welche Einschränkungen es dort geben wird. Die Gesamtkosten für die Maßnahmen in der Königsteiner Straße belaufen sich voraussichtlich auf 1,2 Millionen Euro (einschließlich Nebenkosten). ask

Bei Fragen zu dieser Baumaßnahme können Bürger sich an die Fachabteilung im Rathaus wenden: Telefon (06196) 208-353.

Empfang folgt aufs Hochamt

Bad Soden. Parteien machen es, manche Vereine auch. St. Katharina bietet ebenfalls einen Neujahrsempfang an und sieht darin „eine gute Gelegenheit, sich kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich bei allen ehrenamtlich engagierten Gemeindegliedern zu bedanken“. Die Veranstaltung beginnt am kommenden Sonntag, 24. Januar um 11 Uhr mit einem Hochamt in der katholischen Kirche St. Katharina (Salinenstraße 1). „Musikalisch wird der Gottesdienst mitgestaltet von der Junior-Kantorei unter der Leitung von Tobias Landsiedel“, kündigen die Gastgeber an, freuen sich auf Gäste und teilen mit: „Im Anschluss findet ein Empfang in der Unterkirche statt.“ ask

Schäden telefonisch melden

Bad Soden. Die Stadtverwaltung nimmt Hinweise auf Straßenschäden entgegen. Gerade nach Frost treten Schlaglöcher oder gefährliche Risse auf. Ebenso ist es Bürgern möglich, kaputte Straßenlaternen oder defekte Ampeln zu melden. Dazu stehen zwei Telefonnummern zur Verfügung. „Helfen Sie uns, die Bad Sodener Straßen noch sicherer zu machen“, lautet in diesem Zusammenhang der Appell aus dem Rathaus. Folgende Nummern sind zu wählen: ● (06196) 208-116. ● (06196) 2083 57. „Ihre Informationen werden dann umgehend an die zuständige Stelle weitergegeben“, versprechen die Verantwortlichen im Sodener Rathaus. ask



Bad Soden

Heute für Sie da: Andreas Schick (06192) 965273 hk-badsoden@fnp.de

HEUTE

Kino

Kult-Kinobar. Zum Quellenpark 4, Telefon (06196) 9216700; 18 Uhr, „Joy - Alles außer gewöhnlich“; 20.15 Uhr, „The Revenant - Der Rückkehrer“.

Kultur

Stadtbücherei, Königsteiner Straße 86; geöffnet von 10 bis 18 Uhr.

Galerie Je Rang Art, Neuenhain, Hauptstraße 49; 15 bis 18 Uhr, Ausstellung „Freiheit Frieden Gleichheit“, Werke von Song Byeok.

Krankenhaus Bad Soden, Frauenklinik, 3. OG, Kronberger Straße 36, Fotoausstellung „Orte - Fotografie“, von Claudia Kohl und Volker Barnert.

Musikalisches interkulturelles Projekt: 18.30 bis 20.30 Uhr, gemeinsames Musizieren (bitte eigene Instrumente mitbringen), Konzertmuschel im Alten Kurpark.

Kinder und Jugend

Jugendcafé, an der Trinkhalle 12; 20 bis 24 Uhr, After school lounge, für junge Leute von 16 Jahre bis 25 Jahren.

Winterspielplatz: 15 bis 18 Uhr, für Familien mit Kindern von 1 bis 6 Jahren, Ev. Gemeindehaus, Zum Quellenpark 54, Eintritt frei, Spenden erwünscht.

Kirchen

Kath. Pfarramt St. Marien und St. Katharina: 9.30 Uhr, Eucharistiefeier, St. Elisabeth; 18.30 Uhr, Rosenkranzgebet (AH); 19 Uhr, Eucharistiefeier (AH).

Behörden

Bürgerbüro, Kronberger Straße 1; 7 bis 19 Uhr, Tel. (06196) 208-800.

Senioren, Beratung

Seniorenberatungsstelle Vortaunus, Parkstraße 1; 9 bis 12 Uhr, Sprechzeit, telefon. Beratung unter (06196) 7669792.



Eppstein

Heute für Sie da: Frank Weiner (06192) 965268 hk-eppstein@fnp.de

Pfeiler gerammt, Zeugin aufmerksam

Bremthal. Dank einer aufmerksamen Zeugin hat die Polizei am Mittwoch eine Verkehrsunfallfluchte zeitnah aufgeklärt. Die Frau hatte gegen 15.30 Uhr beobachtet, wie ein älterer Herr in einem Mercedes beim Rückwärtsfahren auf der Eppenhainer Straße gegen einen Granitpfeiler gestoßen war. Der Stein, Teile der Umfriederung eines Wohnhauses, zerbrach daraufhin in zwei Stücke. Der Mann fuhr einfach davon, ohne sich um den Schaden zu kümmern. Die Zeugin meldete ihre Beobachtungen und das Kennzeichen der Kelkheimer Polizei, die kurz darauf den 81 Jahre alten Fahrer zu Hause antraf. Er gab den Verstoß zu, muss die 500 Euro Schaden begleichen und hat überdies den Ärger wegen der Unfallflucht am Hals.. wein

HEUTE

Kultur, Märkte

Öffnungszeiten der Burg: 11 bis 15 Uhr, Tel. (06198) 32438. **Kulturkreis Eppstein,** Kirchgasse 4A; 10 bis 12 Uhr, Tel. (06198) 574272. **Wochenmarkt:** 14 bis 18 Uhr, auf dem Platz vor der Talkirche.

Kirchen

Kath. Pfarrgemeinde: 10 Uhr, Eucharistiefeier, Eppstein.

Behörden, Beratung

Rathaus II, Eppstein, Rosserstraße 21; 9 bis 12 Uhr, Telefon (06198) 305-0. **Rathaus I, Vockenhausen,** Hauptstraße 99; 9 bis 12 Uhr, Tel. (06198) 305-0. **Bürgerbüro im Stadtbahnhof:** 7 bis 13 Uhr, Telefon (06198) 305405.

Sonstiges

DRK-Laden Eppstein, Burgstraße 27; 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr geöffnet. **TUS Niederjosbach:** 17.45 bis 19.15 Uhr, Nordic-Walking, Treffpunkt: Parkplatz Sportarena Niederjosbach, Ende Nassauer Straße.

SKG hat noch Karten

Bad Soden. Das Fieber unter den Sodener Narren steigt: Am kommenden Sonntag, 24. Januar, findet ab 15.11 Uhr die große Prunk-Sitzung der SKG Bad Soden statt. Anders als viele andere Vereine feiert sie mit ihren Gästen nachmittags.

Zur Narhalla wird das Ramada-Hotel (Königsteiner Straße 88). Es gibt noch Eintrittskarten zum Preis von 17 bis 19 Euro. Wer dabei sein will, muss bis Samstag, 13 Uhr, bei Haushaltswaren Napp (Alleestraße 10) vorbeischaun. ask

Frauen tauschen sich aus

Bad Soden. Der Sodener Frauentreff tagt am Dienstag, 26. Januar, um 19 Uhr im Ramada-Hotel (Königsteiner Straße 88). Die Einladung der Gleichstellungs- und Frauenbeauftragten Kornelia Girsig gilt Stammgästen und Neulingen.

Die Veranstaltung soll „dem allgemeinen Erfahrungsaustausch von Frauen aus Bad Soden, Altenhain und Neuenhain dienen“. Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung gebeten: Telefon (0175) 7547814. kra

Sie wirbt auch mit 70 weiter für ihr Herzensprojekt

Claudia Papenhausen engagiert sich seit fast 20 Jahren in Afrika. Es gibt aktuell wieder viel Arbeit und Hilfe.

Ehlhalten. Claudia Papenhausen ist mal wieder auf Reisen. Allerdings nicht im westafrikanischen Land Burkina Faso, wo sie sich schon seit gut acht Jahren um neue Schulen kümmert, sondern im Skurlaub. Das habe sie seit Jahren nicht mehr gemacht, dabei erfreut sich die aktive Frau aus Ehlhalten kurz nach ihrem 70. Geburtstag „bester Gesundheit“, wie sie erzählt. Mehr noch: Sie wolle auch wieder mehr ins Himalaya-Gebiet nach Asien reisen, um dort in schwindelerregenden Höhen zum klettern. Bereits im Vorjahr tourte Claudia Papenhausen durch Ladakh.

Eigentlich habe sie sich mit 70 mehr Zeit für solche Projekte nehmen wollen. Doch ihr liebstes „Baby“, die Hilfe in Afrika, braucht sie noch. „Mein Herzblut hängt ja drin. Entscheidend ist, dass wir so gute Leute dort haben“, sagt die ehemalige Lehrerin für Sport und Biologie, die 28 Jahre an der Freiherr-vom-Stein-Schule Eppstein war. Doch Claudia Papenhausen wird in dem Land, in dem nach den öffentlichen Wahlen Ende 2015 keine Ruhe einkehrt, wie der aktuelle Anschlag in der Hauptstadt Uagadougou zeigt, noch immer gebraucht. So ist aktuell die Regierung nicht in der Lage, Alphabetisierungskurse für alle Kinder zu bezahlen. Also springt die Ehlhalterin mit ihrem 1999 gegründeten Verein „Lernen dürfen“ ein und sammelt fleißig Geld. Rund 8000 Euro fehlen ihr noch, doch Papenhausen ist optimistisch. So hat ihr Jörg Steimer, Betreiber des Niederjosbacher Campingplatzes, 2000 Euro gespendet. „Wir brauchen für ein Jahr Unterstützung“, sagt Papenhausen. Dann trete der Staat wieder für die Alphabetisierung ein.

Doch das ist bei weitem nicht alles, was in der Falaise Gobnangou im äußersten Osten des Landes benötigt wird. Eigentlich konzentriert sich „Lernen dürfen“ ja auf den Bau und die Aus-

Claudia Papenhausen bei der Übergabe des Collège (unten). Rechts: Kinder an selbstgebastelten Schulbänken. Fotos: privat



stattung von Schulen. Doch wenn diese von vielen Menschen nicht erreichbar sind, schwenkt Claudia Papenhausen schon mal um. So wurde eine vom Wasser weggerissene Brücke wieder aufgebaut, die entlegene Zipfel an Schulen und medizinische Versorgung anbindet. „Aber die Leute spenden nicht gerne für eine Brücke“, hat sie festgestellt. Deshalb musste das Bauwerk erst in einer einfacheren Variante aufgestellt werden, dann wurden stärkere Widerlager eingebaut – nun soll das Vorhaben aber aus eigener Kraft vollendet werden.

Unterstützung erhält Claudia Papenhausen von vielen Seiten. So half ihr bei der Brücke ein Spender aus Wiesbaden, Günther Kopp. Er hat auch andere Projekte außerhalb der Falaise im Blick, wie Tiefbrunnen oder ein Nähatelier. Der Verein „Nähen dürfen“ hilft ihm daher im Gegenzug, die nötigen Zuschüsse vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zu bekommen. Für jeden Euro legt das BMZ drei weitere drauf, freut sich Claudia Papenhausen.

Stiftung hilft bei Collège

Davon möchte sie auch bei ihrem aktuellen Herzensprojekt in Gobnangou profitieren. Insgesamt 248000 Euro soll ein Collège, eine weiterführende Schule ab der 7. Klasse, kosten. Ein Teil ist schon eingeweiht, im Sommer will Claudia Papenhausen wieder nach Westafrika fliegen, um die

ersten Abgänger der Stufe 10 dort zu verabschieden. Knapp 1500 Kinder haben die Grundschulen bereits abgeschlossen, es gebe aber nur Platz für 450 Schüler auf dem Collège. So ist sie froh, auf eine Stiftung von Marja de Pree und Otto von Stritzky aus Eppenhain gestoßen zu sein. Das Paar stellt 20000 Euro zur Verfügung, was Claudia Papenhausen mit den BMZ-Geldern vervierfachen möchte. Die Anträge laufen. Mit dieser besonderen Hilfe könne das Collège künftig drei-statt zweiwöchig weiterlaufen, freut sich die 70-Jährige.

Weitere Projekte

Übrigens: Ihren runden Geburtstag feierte die aktive Frau mit einem zünftigen Fest im Rathaus Vockenhausen. Sogar der Präsesant des Vereins in Burkina Faso, Diergou Kompo, war gekommen. Es gab Musik, leckere Speisen und eine Bilderschau. Apropos: Mit weit gereisten Gästen bei Multivisionsshows hat Papenhausen einiges Geld einsammeln können. Nun freut sie sich über eine Sulzbacher Firma, die aus einem Mitarbeiterfonds Mittel für dringend benötigte Schulbänke spendet hat. Und damit ist die Liste längst nicht zu Ende: Eine neue Grundschule, die Erweiterung einer bestehenden um ein Lehrerhaus, Toiletten und einen Brunnen sind geplant. Und so wird Papenhausen auch mit 70 nicht müde, für ihre Herzensangelegenheit zu werben. wein

Wer die Alphabetisierung unterstützen möchte: Das Konto von „Lernen dürfen“ hat die IBAN DE 6451 0500 1502 2507 5977. Infos gibt es zudem unter www.lernen-duerfen.com.



Schwalbach

Heute für Sie da: Andreas Schick (06192) 965266 hk-schwalbach@fnp.de

Einbrecher gehen leer aus

Schwalbach. Hofften sie darauf, Geld zu finden? Unbekannte wollten bei der evangelischen Friedenskirche eingreifen und Beute machen. Irgendwann zwischen Freitag und Montag versuchten sie, die Eingangstür des Pfarrhauses aufzubrechen. „Die Täter begaben sich zu der frei zugänglichen Tür der Doppelhaushälfte in der Bahnstraße und setzten mindestens einmal mit einem Hebelwerkzeug an“, berichtet die Polizei. „Nachdem sie die Eingangstür nicht zu öffnen vermochten, ergriffen die Ganoven die Flucht und hinterließen etwa 100 Euro Sachschaden.“

Auch am Amselweg gingen Einbrecher leer aus. Am Dienstag haben sie mehrere Räume eines Einfamilienhauses durchsucht. Beute machten sie laut Polizei nicht. Auf der Gebäuderückseite hatten die Ganoven eine Terrassentür aufgehebelt. „Der verursachte Schaden an der Terrassentür beträgt rund 600 Euro“, meldet die Polizei.

In beiden Fällen werden Zeugen gebeten, sich bei der Kripo in Hofheim bemerkbar zu machen: Telefon (06192) 2079-0. ask

HEUTE IN SCHWALBACH

Kinder

„Café Blaupause“, Marktplatz 13; 15 bis 18.30 Uhr, geöffnet für Kinder bis 11 Jahre; mit Getränken, Imbiss und Spielen.

Behörden

Stadtverwaltung: 7 bis 12 Uhr, Rathaus, Marktplatz 1-2, Telefon (06196) 804-0. **Bürgerbüro,** Marktplatz 1-2, Telefon (06196) 804-310; 7 bis 13 Uhr.

Bunte Kleidung für die Trauergäste

Es wird ein kurzes Gastspiel: Waltraud Simon-Eckert rückt als Stadtverordnete nach, auch wenn bis zur Wahl am 6. März nur noch eine Sitzungsrunde ansteht. Sie ersetzt die verstorbene Corla Bauer, die einen ungewöhnlichen Wunsch hinterlassen hat.



Corla Bauer wurde 45 Jahre alt.

Schwalbach. „Ich hatte ein wunderschönes und erfülltes Leben“. Diese Worte von Corla Bauer haben ihre Eltern Christl Bauer und Klaus Stukenborg auf ihren Wunsch hin in die Todesanzeige geschrieben. Zu lesen sind auch Zeilen von Antoine de Saint-Exupéry („Der kleine Prinz“): „Wenn Du bei Nacht den Himmel anschaust, wird es Dir sein, als lächten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohne, weil ich auf einem von ihnen lache. Du alleine wirst Sterne haben, die lachen können!“ Das gilt für alle, die um sie trauern. Die 45-jährige UL-Stadtratsverordnete Corla Bauer hat ihren Kampf gegen ihre angeborene Autoimmunkrankheit verloren. Heute um 11 Uhr ist die Trauerfeier auf dem Waldfriedhof. Die Trauerkarte und die Feier hat Corla Bauer selbst noch geplant. Es soll eine Abschiedsfeier sein. Corla Bauer hinterließ einen ungewöhnlichen Wunsch: Bunte Kleidung sollen die Trauergäste tragen. Wichtig sind ihr auch Spenden für den Verein „Wunsch am Horizont“. Der Verein erfüllt todkranken Menschen noch einen speziellen Wunsch. Bis zuletzt will Corla Bauer helfen und die Gesellschaft besser machen. Sie selbst war mit dem Verein noch im November 2015 in den Bergen in Österreich.

Gezeichnet von ihrer Krankheit, ob sie auf dem Marktplatz zu sehen war oder bei Veranstaltungen, hatte

sie immer ein offenes Ohr für andere. Obwohl es eigentlich über ihre Kräfte ging, hat sie 2011 – als Günter Pabst in den Stadtrat wechselte – das zweite UL-Mandat neben Enrico Straka für die UL angenommen. Corla Bauer hat Spuren in Schwalbach hinterlassen – durch ihr Wesen und ihre Taten. Die ehemalige UL-Stadtratsverordnete und frühere Leiterin der Georg-Kerschenschule, Gudula Farwig berichtet von Bauers Initiativen: Dazu gehören die automatischen Türen im Rat- und Bürgerhaus, die für Behinderte und Eltern mit Kinderwagen unschätzbar sind, ebenso die Beleuchtung im Eichendorff- und Europapark, die heute Sicherheit geben, und die Bushaltestelle in der Avilléstraße, wo Ärzte und Apotheken angesiedelt sind.

Auch in der Deutsch-Ausländischen Gemeinschaft, die ihr Vater, Ex-UL-Stadtrat Klaus Stukenborg, leitet, hat sich Corla Bauer engagiert. Corla Bauer hat an dem Buch „Zuhause in Schwalbach“ als Lektorin und Autorin mitgearbeitet. Sie hat die ersten Kurse „Deutsch für Ausländer“ geleitet und sich im Integrations-Workshop eingebracht. Wichtig war ihr Hund für sie. Ihn hat sie auch zu Unterrichtseinheiten, die sie im Kindergarten und an der Friedrich-Ebert-Schule gestaltete, mitgenommen. ku

Kultur, Kino

Stadtbücherei, Marktplatz 15; 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr.

Deutsch-Ausländische Gemeinschaft und Kulturkreis GmbH; 19 Uhr, Kino im Bürgerhaus (Marktplatz 1-2) mit dem Film „Whale Rider“ (NZ/D, 2002; 97 Minuten), Gruppenraum 7/8; Eintritt: 5 Euro.

Märkte

Markt: 8 bis 18.30 Uhr, Marktplatz.

Ortsgericht: 7 bis 9.30 Uhr, Sprechstunde im Rathaus (Marktplatz 1-2), Raum 300, Telefon (06196) 804-174.

Beratung

Aktivhilfe, Marktplatz 3, Telefon (06196) 807745; Bürozeit von 10 bis 12 Uhr.

Beratungsstelle der Arbeitsgemeinschaft gegen Suchtgefahren, Pfingstbrunnenstraße 3; 8.30 bis 16 Uhr, Sprechzeit, Telefon (06196) 23059.